



WEM SCHMECKT NOCH TÜRKISCHER HONIG?

20 Tage müssen wir noch die Zähne zusammenbeißen

BND-Chef Kahl glaubt Erdogans Gülen-Story nicht

Am 16. April ist erst mal das Schlimmste für uns vorbei. Die Türken werden wahrscheinlich ihren Alleinherrscher bekommen und wenn der große Nazirezitorator seinen Traumposten hat, wird erst einmal Grabesruhe eintreten, so wie in jeder Gewaltherrschaft. Viele fragen sich, wieso riskiert er, mit seinen Hasstiraden künftig nie wieder normale politische Kontakte zu Deutschland und der EU zu haben? Das hat zwei Gründe:

Einmal wird man ihm vieles Nachsehen, weil man nicht will, dass er sich mit Putin verbündet und zum anderen spielt die Türkei in der gefährlichen Region Vorderasien eine wichtige Rolle, beispielsweise mit dem Flüchtlingsthema. Bei letzterem ist Erdogans Position nicht überzubewerten, Er pokert widerlich mit dem Schicksal der bedauernswerten Menschen, aber er braucht unbedingt unsere Kohle.

Ihm ist die außenpolitische Zukunft im Moment ziemlich egal, entscheidend ist für ihn und seinen Clan nur die alleinige Herrschaft über das Land. Das Parlament ist ihm nach der Inhaftierung von Oppositionsführern schon hörig, die Armee gesäubert und die Justiz mit Getreuen besetzt. Mit oder ohne Präsidialsystem, Erdogan wird bleiben und seine Macht brutal abzusichern wissen.

Der Bundesnachrichtendienst BND hat den sogenannten Gülen-Putsch untersucht. Das Ergebnis kommentiert BND-Chef Bruno Kahl: Die Türkei hat versucht, den BND von der Gülen-Geschichte zu überzeugen, das sei aber nicht gelungen. Erdogan soll über den BND-Bericht geschäumt haben.

Die Deutschland- und Niederlande-Tournee seiner Hetzer-Truppe sollten wir jetzt überstehen. Außenminister Cavusoglu hat in die Mikrofone gekeift „Heilige Kriege werden bald in Europa beginnen“. Wir ernennen ihm zum Maibaum unter den Vollpfosten, Glückwunsch!



Foto: ©123RF

Der Erdotrump

Kein Handshake mit Trump, jetzt wissen wir, wie schlecht erzogen der US-Häuptling ist. Anders seine Tochter Ivanka. Für sie war beim großen Wirtschaftstreffen im Weißen Haus der Platz neben Angela Merkel reserviert. Ivanka kam herein, ging auf Merkel zu und begrüßte sie mit Bussi-Bussi. Daddy schäm dich!

Merkwürdige Parallele zwischen Trump und Erdogan: Trump fragte im Wahlkampf die Menge, was er mit Hillary tun sollte, darauf einstudierte Sprechchöre „lock her up“, sperr sie ein! Erdogan ist ein Stück weiter, die Oppositionsführung sitzt schon im Knast.

Günter Morsbach



DIE GUTE NACHRICHT

Das Multikulti-Missverständnis

Schluss mit dem Döner

Ich war eben im Dönerladen meines Vertrauens und habe mir einen Döner mit Schafskäse bestellt.

Fragt mich der Türke, welche Soße ich gerne hätte.

Ich antwortete: „Hollandaise“.

Er: „Hausverbot“.



Foto: ©123RF

